

Deutscher Bridge-Verband e.V.
Landesverband Nordbayern

Protokoll der Hauptversammlung 2014

Datum: 13. April 2014

Ort: Geiselwind, Hotel Krone,

Zeit: 10 bis 11.30 Uhr

Teilnehmer: 21 stimmberechtigte Mitglieder

Vorstand (Wilhelm Gromöller, Klaus Appelt, Karin Pantle-Riechert, Dr. Gerben Dirksen, Hans Luger) plus Vereinsvertreter (siehe Teilnehmerliste)

- Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vorstand
 2. Berichte der Vorstandsmitglieder
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Entlastung des Vorstands
 5. Neuwahl von Vorstand, Sportgericht,
Schieds- und Disziplinargericht und Kassenprüfer
 6. Beschluss über den Etat 2014
 7. Verschiedenes

TOP 1

Begrüßung durch den Vorstand

Der Vorsitzende Wilhelm Gromöller begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung fest und bittet um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

TOP 2

Berichte der Vorstandsmitglieder

Bericht des Vorsitzenden Wilhelm Gromöller

Der Vorsitzende des LV berichtet als Erstes über einen möglichen Meilenstein im jahrelangen Bemühen des Deutschen Bridge-Verbands um die Anerkennung von Bridge als Sport: Das Finanzgericht in Köln hat Bridge die Gemeinnützigkeit zugestanden. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Um im Falle einer rechtskräftigen Entscheidung - die wohl frühestens in einem Jahr erwartet werden kann - die daraus resultierenden Vorteile (zum Beispiel steuerliche Absetzbarkeit von Spenden) in

Anspruch nehmen zu können, sind Satzungsänderungen erforderlich. Wilhelm Gromöller erläutert die erforderlichen Änderungen in der neuen Satzung des Landesverbandes. Diese werden bei der Abstimmung einstimmig angenommen. Auch alle Mitgliedsvereine des Landesverbandes müssen ihre Satzung anpassen - der DBV offeriert auf seiner Homepage eine entsprechende Mustersatzung.

Bericht des Sportwarts Klaus Appelt (siehe Anlage)

Bericht von Dr. Gerben Dirksen (Unterrichtswesen)

In der Bundesliga wird bereits in der laufenden Saison nach der neuen Siegpunktabelle (höchster Sieg ist 20:0) des Weltbridgeverbands gespielt (Damit werden knappe Siege höher bewertet als bisher mit der alten Regelung). Ab der nächsten Saison wird diese auch im Landesverband Nordbayern angewendet. Für die Umsetzung stehen zwei Alternativen zur Wahl: Eine Umrechnung mit einer Genauigkeit von zwei Stellen hinter dem Komma (z. B. 13,04 : 6,96) sowie eine Umrechnung ohne Nachkommastelle (10:10, 11:9 usw.). Die Versammlung entscheidet sich einstimmig für die letztere Variante. Bei Turnieren auf Club-Ebene besteht Wahlfreiheit zwischen der alten und neuen Siegpunktabelle.

Bericht von Hans Luger (Öffentlichkeitsarbeit)

Die Resonanz auf die von Hans Luger vor einem Jahr vorgeschlagene Belegung der Homepage des Bezirks mit mehr Inhalten (Stichwort Lesefutter) ist relativ gering. Er führt dies darauf zurück, dass viele Clubs eine ausgezeichnet gepflegte Internetseite besitzen und sich deshalb auf www.bridge-nordbayern.de mit den überwiegend "offiziellen" Informationen ausreichend versorgt sehen.

Bericht von Karin Pantle-Riechert (Finanzen)

Kassenabschluss 2013 (siehe Anlage); Etat 2014 (siehe Anlage)

TOP 3

Bericht der Kassenprüfer (Ute Hauerwaas und Hanna Döhla)

Die Kassenführung von Frau Pantle-Riechert ist korrekt und nicht zu beanstanden. (siehe Anlage)

TOP 4

Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Klaus Körber erfolgt die einstimmige Entlastung des Vorstands.

TOP 5

Neuwahl des Vorstands

Wilhelm Gromöller und seine Stellvertreter werden einstimmig gewählt.

Bei der Wahl des Sportgerichts (die Wahlperiode dauert fünf Jahre) wird Dr. Michael Kammermeier zum Vorsitzenden gewählt (einstimmig mit vier Enthaltungen). Als Beisitzer werden Dr. Alfred Berthold (einstimmig mit vier Enthaltungen), Bernd Hartner (14 Stimmen) und Dr. Regine Neuhauser-Rieß (12 Stimmen) bestimmt. Nachrücker sind Paul Hügel und Boris Chapiro.

Zum Vorsitzenden des Schieds- und Disziplinargerichts wird einstimmig Harro Imendörffer gewählt. Als Beisitzer erhalten (ebenfalls einstimmig) Dr. Peter Fischer, Helmi Gromöller und Anneliese Daig das Vertrauen ausgesprochen.

Die bisherigen Kassenprüferinnen Ute Hauerwaas und Hanna Döhla werden einstimmig wiedergewählt.

TOP 6

Beschluss über den Etat 2014

Der Entwurf des Etats für 2014 (siehe Anlage) wird einstimmig genehmigt (enthalten sind unter anderem die Mittel für zehn weitere Bridgemates sowie für einen zweiten Transport-Koffer).

TOP 7

Verschiedenes

Kassenwartin Karin Pantle-Riechert bemängelt den hohen zeitlichen und organisatorischen Aufwand bei der Überweisung der Liga-Startgelder. Ab nächster Saison werden deshalb die Startgebühren am ersten Spieltag per Kuvert eingesammelt.

Frau Hauerwaas bittet um eine "Entzerrung" der Liga-Nachbarschaftskämpfe (Mannschaften aus dem gleichen Club sollen an einem regulären Liga-Spieltag gegeneinander antreten). Klaus Appelt und Dr. Gerben Dirksen prüfen die Möglichkeit einer praktikablen Einteilung (auch unter Berücksichtigung der Entfernungskilometer).

Für das Protokoll

Hans Luger

Schwandorf, 14. April 2014